

Medieninformation

Chemnitz, 06.03.2020

[↗ zur Vorschau der aktuellen Pressebilder](#)

[↗ Weitere Pressebilder \(Exponate, Ausstellungsgestaltung\) finden Sie unter diesem Link.](#)

Ausstellung „Leben am Toten Meer“ geht in die Verlängerung

Die Präsentation der Sonderausstellung „Leben am Toten Meer – Archäologie aus dem Heiligen Land“ im SMAC – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – wird bis zum 18. April 2020 verlängert. Somit wird sie 20 Tage länger gezeigt als ursprünglich geplant.

Seit der Eröffnung am 27.09.2019 bis Ende Februar 2020 haben mehr als 16.000 Menschen die Ausstellung gesehen. Die Besucherzahlen stiegen vor allem seit den Weihnachtsfeiertagen sprunghaft an.

ZITAT 1/2

Direktorin Sabine Wolfram: „Wir hören von vielen Seiten, dass sowohl Thema als auch Format der Ausstellung eher in Berlin, London oder sogar New York zu erwarten gewesen wären. Die begeisterte Berichterstattung – unter anderem im Berliner Tagesspiegel und bald auch in DIE ZEIT –, Mund-zu-Mund-Propaganda sowie unser breit aufgestelltes Marketing haben diese Highlight-Ausstellung zu einem echten Publikumsrenner gemacht.“

BESUCHERZAHLEN

September 2019: 557

Oktober 2019: 2.445

November 2019: 2.521

Dezember 2019: 2.229

Januar 2020: 3.256

Februar 2020: 5.240

GESAMT 16.248

Vor allem der Anteil an Besucherinnen und Besuchern aus der näheren Umgebung (30 km Umkreis, ohne Stadt Chemnitz) stieg an.

AUSSTELLUNG „LEBEN AM TOTEN MEER“

Die museale Weltpremiere zeigt unter anderem originale Schriftfragmente aus den weltberühmten Qumaran-Höhlen, 2000 Jahre alte Stoffe und Schuhe, die

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 179. 91 77 098

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de
presse@smac.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatsbetriebs Landesamt
für Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

sich aufgrund des trockenen, heißen Klimas erhalten haben, sowie die älteste bekannte Abschrift der „Naturgeschichte“ des Römers Plinius der Ältere aus dem 5. Jahrhundert. Für die Ausstellung wurden exzeptionelle archäologische Funde aus international renommierten Institutionen nach Chemnitz geholt, darunter das British Museum und das Ashmolean Museum Oxford, das Israel Museum in Jerusalem, die Israelische Antikenbehörde sowie das Vorderasiatischen Museum, Berlin.

Das Narrativ der Ausstellung unterteilt sich nicht in chronologische Räume, sondern folgt Themenpfaden, die sich konzentrisch um ein zentrales, interaktives Modell des Toten Meeres legen. Neben den über 350 Exponaten von der Steinzeit bis zur Gegenwart vermitteln 3D-Visualisierungen antiker Stätten des israelischen Architekten Roy Albag ein lebendiges Bild der Vergangenheit.

ZITAT 2/2

„Vielen Menschen ist das Tote Meer nur aus der Bibel und als Teil der heutigen israelisch-palästinensischen Konfliktregion bekannt. Ich denke, dass unsere Besucherinnen und Besucher den Wunsch haben, sowohl die Region als auch den Konflikt besser zu verstehen“, vermutet **Sabine Wolfram**. „Die Kenntnis der Kulturgeschichte kann dabei helfen, die heutige Problematik zu durchdringen. Hinzu kommt, dass die drei Weltreligionen, die sich alle auf das Heilige Land berufen, eine große Faszination ausüben. Viele werden aber auch die allseits gegenwärtigen klimatischen Probleme, die am sinkenden Wasserspiegel des Toten Meeres quasi mit Händen greifbar sind, als Anlass nehmen, die Ausstellung zu besuchen.“

ÖFFNUNGSZEITEN

- Dienstag – Sonntag, 10.00 – 18.00 Uhr. Donnerstag bis 20.00 Uhr
- Geschlossen an Karfreitag sowie montags (außer Ostermontag)

DIGITAL

- **smac+** ist ein digitales Angebot begleitend zur Ausstellung <https://www.leben-am-toten-meer.de/>
- Auf dem **smac-Blog** unter <http://blog.smac.museum/> erscheinen sukzessive ab dem 07.03. bis Ostern Beiträge von Mitarbeiterinnen des smac zu ihren **Lieblingsobjekten** aus der Sonderausstellung. Der erste Beitrag dreht sich um eine 100 Jahre alte Flasche mit Wasser vom Toten Meer.

VERANSTALTUNGEN

Neben den **öffentlichen Führungen** jeden Donnerstag um 17.00 Uhr und jeden Samstag um 15.00 Uhr bietet das smac bis zum Ende der Sonderausstellung folgende Veranstaltungen an:

- 08.03., 15.00 Uhr **Die Quelle der Wahrheit** Orientalische Märchen für Familien [↗ Infos](#)
- 12.03., 18.00 Uhr **Im Erinnerungswald verbergen sich die Treppen zur Zukunft** Musikalische Lesung mit Shmuel Kedi und Gabi Reinhardt [↗ Infos](#)
- 18.03., 18.00 Uhr **Das Tote Meer und die abrahamitischen Weltreligionen** Podiumsdiskussion im Dr. Ruth Röcher, Prof. Hildegard König, Abdulsalam Absi und Dorothee Lücke [↗ Infos](#)
- 29.03., 15.00 Uhr **Römer am Toten Meer** Themenführung [↗ Infos](#)
- 05.04., 16.00 Uhr **Schnack im smac** Direktorin Sabine Wolfram und Restauratorin Franziska Frenzel im „Kreuzverhör“
- 18.04., 18.00 – 22.00 **Finissage** Die Ausstellung ist bis 22 Uhr geöffnet, Moderatoren geben Auskunft zu herausragenden Objekten und vielleicht gibt es sogar einen Totes-Meer-Kuchen.

Vorschau der Pressebilder

Die unten aufgeführten Pressebilder stehen Ihnen unter [↗ diesem Link](#) hochaufgelöst zur Verfügung.

Weitere Pressebilder (Exponate, Ausstellungsgestaltung) finden Sie unter [↗ diesem Link](#).

[Sie können die Pressebilder im Zusammenhang mit einer Ankündigung oder einer Berichterstattung zur **Verlängerung der Sonderausstellung „Leben am Toten Meer – Archäologie aus dem Heiligen Land“** gerne nutzen. Hierfür haben wir für Sie die Nutzungsgenehmigung eingeholt.]



20200307_smac_Verlaengerung_Leben-am-Toten-Meer_Bild01.JPG

Nach und nach stellen Mitarbeiterinnen des smac ihre Lieblingsobjekte aus der Ausstellung „Leben am Toten Meer“ vor. Samstag, 7.3., erzählt Christina Michel auf dem [↗ smac-Blog](#), warum ihr die sogenannte Dalaman-Flasche mit 100 Jahre altem Wasser vom Toten Meer ans Herz gewachsen ist.

Foto smac | Annelie Blasko



20200307_smac_Verlaengerung_Leben-am-Toten-Meer_Bild02.JPG

Die beiden Kurator:innen der Sonderausstellung „Leben am Toten Meer“ Dr. Sabine Wolfram und Dr. Martin Peilstöcker. In den Händen halten sie Ressourcen vom Toten Meer: Asphalt, Salz und Kupfererz .

Foto smac | Annelie Blasko



20200307_smac_Verlaengerung_Leben-am-Toten-Meer_Bild03.JPG

VR-Brillen in der Sonderausstellung „Leben am Toten Meer“ vermitteln lebendig antike Stätten der Region..

Foto smac | Annelie Blasko